

Zehn Menschen, die in der evangelischen Kirche Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind, erzählen, was sie erlebt haben. Sie decken auf, wie Missbrauch unter protestantischen Vorzeichen geschehen konnte. Sie finden Worte dafür, was es bedeutet, wenn Glauben und Sexualität in ihrer Intimität verletzt werden. Die Berichte bezeugen die tiefen Spuren, die der Missbrauch hinterlassen hat, erzählen aber auch intensive Überlebens- und Hoffnungsgeschichten. Ein Rahmenteil fragt nach verbindenden Linien zwischen den Geschichten und trägt Wissen zusammen, das für Betroffene, Kirchen und die gesellschaftliche Öffentlichkeit im Umgang mit diesem lange verdrängten Thema von zentraler Bedeutung ist.

### Die Herausgeber\*innen:

**Christiane Lange**, geb. 1963, vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Betroffenenarbeit der Evangelischen Kirche, u. a. im Beteiligungsforum sexualisierte Gewalt in der EKD und der Studie ForuM, Mitglied der Initiative »GottesSuche: Glaube nach Gewalterfahrungen«.

**Andreas Stahl**, geb. 1989, Traumafachberater und Gemeindepfarrer, Promotion über »Traumasensible Seelsorge«, Habilitationsprojekt zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche, Mitglied im Vorstand von »GottesSuche«.

**Erika Kerstner**, geb. 1951, langjährige Begleitung von Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren und mit ihrem Glauben ringen, Gründerin von »GottesSuche«, 2012 Bundesverdienstkreuz.